



Die Sanierung ist weitestgehend abgeschlossen, jetzt sollen die Arkaden auch bei Dunkelheit ins rechte Licht gerückt werden.

Animation: LDE Belzner Holmes

# Die Arkaden haben höchste Priorität

**NACHTERLEBNIS** Das gestern vorgestellte Beleuchtungskonzept für den Schlossplatz soll schrittweise umgesetzt werden. Weil sich die Schlösserverwaltung nicht an den Kosten beteiligen will, wird die Ehrenburg erst einmal ausgeklammert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **OLIVER SCHMIDT**

**Coburg** – Christian Meyer schluckte angesichts von 923 000 Euro Gesamtkosten: „Wir sollten aufhören, immer nur in 6-Sterne-Qualitäten zu denken“, sagte er zum Beleuchtungskonzept für den Schlossplatz, das gestern im Bauseinat vorgestellt wurde. Doch ausgerechnet sein CSU-Kollege Max Beyersdorf relativierte: „Es geht um Coburg, um unseren Schlossplatz – das ist doch unser Vorzeigepplatz schlechthin!“ Auch wenn die Summe erst einmal „erschreckend“ sei, könnte man sich doch einen „Drei- bis Fünf-Jahres-Plan“ vornehmen und „gut verdaulich“ Schritt für Schritt um den Platz „herumarbeiten“.

Exakt so wurde es dann auch einstimmig beschlossen. Und die in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellten

rität bereits 2010 in Angriff zu nehmen. Dazu zählen neben den Wegen rund um die IHK vor allem die Arkaden. Ganz nach hinten gerutscht auf der Prioritätenliste ist hingegen die Ehrenburg. Denn die Bayerische Schlösserverwaltung hat signalisiert, sich auf gar keinen Fall an den Kosten zu beteiligen. Und so wünschenswert es auch wäre, das mar-

kante Schloss, dessen Fassade laut Licht-Experten derzeit von „orange-farbenem Natriumdampf erschlagen“ werde, nicht auszuklammern: „Der Freistaat rollt uns ständig, wenn wir Geld wollen – und jetzt sollen wir seine Gebäude anstrahlen?“, fragte Andreas Gehring. Skeptisch zeigte sich der SPD-Politiker, ob der Schlossplatz mit seinen

vielen Steinchen geeignet sei für zig Bodenleuchten: „Wie sehen da nach einem Jahr die Glasscheiben aus?“ Antwort der Experten: Vor den Arkaden können die Bodenleuchten auf zehn Zentimeter hohe Betonsockel gesetzt und somit vor Steinchen geschützt werden.

Dritter Bürgermeister Hans-Heinrich Ulmann (CSB) freut sich auf das „Nachterlebnis“, das es – vergleichbar mit dem Marktplatz – künftig auch auf dem Schlossplatz geben wird. Alfred Lieb (CSB) hält es allerdings für notwendig, auch die Herrngasse als Verbindung zwischen den beiden Plätzen attraktiver zu beleuchten. Und selbst, wenn die Ehrenburg selbst erst später an der Reihe ist: Es sollte überlegt werden, wie es optisch aufzuwerten ist, dass man – vom Markt kommend – auf eine riesige Wand zuläuft, die derzeit aber

## **140 Bodenleuchten, 923 000 Euro**

**Konzept** Die Laternen rund ums Rondell erhalten asymmetrische Reflektoren, die für ein indirektes Licht sorgen. Auch die Lampen vor den Arkaden und an der Ehrenburg werden „blendfrei“ gemacht. Insgesamt sind an den neuralgischen Punkten rund 140 Bodenleuchten geplant. Als wichtige Blickpunkte werden das Denkmal von Ernst I. im Rondell sowie das Reiterdenk-

**Kosten** Am teuersten ist die Optimierung der Ehrenburg-Beleuchtung (163 000 Euro). Die Arkaden ins rechte Licht zu rücken, kostet 121 000 Euro. Weitere Punkte: Rondell 88 800 Euro, Reiterdenkmal 65 000 Euro, Wege rund um IHK 81 000 Euro, Wettiner Anlage 112 000 Euro. Mit Maßnahmen an der Reithalle (56 000 Euro), Nebenkosten und Mehrwertsteuer ergeben